

In Löhningen soll nun endlich wieder gespeist werden

Nach langem Hin und Her wurde vorgestern mit dem Neubau des «Hirschen» in Löhningen begonnen. Das Dorf erhält somit wieder ein Restaurant.

VON **DARIO MUFFLER**

LÖHNINGEN Löhningen erhält wieder eine Beiz. Nachdem 2009 der «Hirschen» lichterloh gebrannt hatte, begann vorgestern der Wiederaufbau. Dieser soll bis Ende 2016 vollendet sein. Das Projekt sieht einen Restaurationsbetrieb sowie sechs Wohnungen mitsamt einer Tiefgarage vor. Lange war es aber gegangen, bis Familie Nue, Besitzerin des «Hirschen» und der Parzelle, bauen konnte. Drei Jahre lang lag man mit der Gebäudeversicherung im Clinch. «Es konnte keine Brandstiftung nachgewiesen werden, versicherungsseitig wollte man das zu Beginn vielleicht nicht gleich sehen, weshalb sich unter anderem die Zusprache der Wiederaufbaugelder verzögert hat», erklärt Mariano Mottola von der fimmot Finanz & Immobilien, der als Finanz- und Projektberater der Familie Nue fungiert. Im August letzten Jahres kam dann doch positive Post von der Versicherung: Sie übernimmt einen Teil der Kosten für den Wiederaufbau des neuen Gebäudes. Die genaue Summe möchte Mottola indes nicht veröffentlichen.

Die Gesamtinvestitionen des Bauprojektes sind auf rund 2,8 Millionen



Bereits am ersten Tag gab der Bagger Vollgas.

Bild Dario Muffler

Franken veranschlagt worden. Die Auflagen der Denkmalpflege schreiben einen praktisch identischen Wiederaufbau der vorderen Front vor. Neu sind ein Dachausbau sowie eine Tiefgarage. Mottola unterstreicht, dass diese Tiefgarage die Parkplatzsituation entschärfe. Hinzu kommen sieben Parkplätze rund um das Gebäude. Geplant waren ursprünglich deren zehn. «Aber es gab Einwendungen seitens der Nachbarn», sagt Fredian Nue, dem zusammen mit seinem Vater das Grundstück gehört. Nue freut sich, dass nun endlich gebaut wird. Bis letzte Woche war hier noch die Kantonsarchäologie mit dem Ausheben der gefundenen frühmittelalterlichen Gräber beschäftigt. Die Einsprachen gegen das Baugesuch und die Ausgrabungen hätten zu Verzögerungen geführt, sagt Nue. Jetzt zähle aber

nur, dass mit dem Bau für das neue Restaurant in Löhningen habe begonnen werden können. «Ich wurde schon mehrfach darauf angesprochen, die Leute freut es», erzählt er. Aktuell stehe man bereits im Gespräch mit Interessenten für die Pacht des Gasthofs. Da noch nichts fix ist, will niemand einen Namen nennen. Dass die Gemeinde wieder eine Beiz erhalten soll, freut auch Hochbaureferent Fredi Meyer: «Wir sind positiv eingestellt und hoffen, dass das etwas Gutes gibt.» Es gebe überdies einen weiteren positiven Aspekt am Wiederaufbau: Die Häuserzeile werde wieder geschlossen. Das sei wichtig für das Ortsbild von Löhningen, das im Bundesinventar als ein sehr gut erhaltenes Strassendorf aufgeführt sei. Als Herausforderung sieht Meyer die Bauphase an. Die Parkplatzsituation sei kritisch.